

WIR MACHEN Tarif.

100%

Sozial.
Fair.
Sicher.

ver.di

DAK-Gesundheit

mitgliedwerden.verdi.de

29. Februar 2024

Angebote des Vorstands geprüft und festgestellt: Mogelpackung!

Im Detail: Umwandlung des Weihnachtsgeldes

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere ver.di Forderung nach gerechter Gehaltserhöhung wird vom Vorstand bis heute konsequent ignoriert. Stattdessen werden andere Themen vom Vorstand eingebracht. Ein Grund mehr, diese genauer unter die Lupe zu nehmen:

Bisher konnte das Weihnachtsgeld in freie Tage umgewandelt werden, wenn Beschäftigte bis zum 31. Dezember des Vorjahres einen entsprechenden Antrag in der Personalabteilung stellten. Auf Wunsch von DAK-Vorständen und zur Einsparung von Kosten war diese Regelung seinerzeit eingeführt worden. Betriebliche Belange spielten dabei bisher keine Rolle, die direkte Führungskraft hatte kein Vetorecht.

Der aktuelle Vorschlag des Vorstands sieht vor, dass auch in Zukunft bis zu 21 Tage für das Weihnachtsgeld eingetauscht werden können. Die Umwandlung soll künftig jedoch bis zum 30. September eines Jahres über die zuständige Führungskraft beantragt werden. Diese entscheidet dann unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange, ob zusätzliche freie Tage gewährt werden.

Die Führungskräfte vor Ort sollen also nun den schwarzen Peter zugeschoben bekommen und entscheiden, ob das Interesse der Beschäftigten mit Familie, der Beschäftigten mit zu pflegenden Angehörigen, ausgebrannter Beschäftigter, Beschäftigter die „einfach“ mehr Urlaub möchten oder aber die Postberge Vorrang haben.

ver.di weiß um die unterschiedlichen Interessenlagen der Beschäftigten. Es gibt Kolleginnen und Kollegen, die eine hohe Anzahl von Urlaubstagen benötigen. Mehr Urlaubstage treffen auf eine viel zu enge Personaldecke zur

Bewältigung der Arbeitsberge. Oft ein Teufelskreis für eine Dienststelle. Dafür braucht es ein Personalkonzept und nicht die Verschlechterung des Antragsverfahrens.

Wir fordern weiterhin wettbewerbsfähige Einkommen ohne weitere Reallohnverluste. Personallücken dürfen nicht durch Mehrarbeit des vorhandenen Personals gedeckt werden! Es ist an der Zeit, dem Herzstück der DAK-Gesundheit für die geleistete Arbeit wirklich zu danken und die Arbeit angemessen zu vergüten und nicht durch immer neue unpraktikable Vorschläge in weiteren Themen die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern.

ver.di fordert:

- 12,5%, mindestens 555€ monatlich für alle Beschäftigten!
- 250€ Erhöhung der monatlichen Azubivergütung!
- Laufzeit 12 Monate ab 01. Januar 2024!

Von **ver.di** gibt es nur eine Antwort: Konsequente und harte Arbeitskämpfe! Save the date: am **12. März 2024** steigt die **bundesweite** Party!

Lasst uns **gemeinsam** zeigen:

- dass wir mit dem „Angebot“ nicht einverstanden sind!
- dass wir hinter den ver.di Forderungen stehen!
- dass wir bereit sind, dafür zu kämpfen!
- dass wir viele sind!

ver.di: mittendrin statt nicht dabei!
Weitere Streikimpressionen inklusive Trillerpfeifen und Live Videos findet ihr hier:
www.verdi-in-der-dak.de/tarif-infos.html

